

COUNTDOWN ZUR KOMMUNALWAHL: NOCH 3 WOCHEN BIS 13. SEPTEMBER



Beliebte Ecke in Resse: Aber da geht doch noch was? Da ist doch noch Platz zwischen CDU und SPD für ein Hochkantplakat? Wer will nochmal, wer hat noch nicht? Fotos (4) Reimann

Migrationshintergrund Mangelware

Fünffacher Abschied vom Wahlzettel

Gleich fünf Gruppierungen, die 2021 zur Wahl für den Rat der Gemeinde antraten, sind diesmal nicht mehr dabei. Die beiden Bündnis-C-Kandidaten haben sich der WGW angeschlossen. Jens Klingebiel, mit dem die Tierschutzpartei ein Ratsmandat erringen konnte, kandidiert nicht mehr und damit steht auch die Partei nicht mehr auf dem Ratswahlzettel. „Die Basis“, gegründet als Partei der Corona-Skeptiker, hatte, ebenso wie die Freien Wähler, jeweils nur einen Kandidaten in der Wedemärker Ratswahl. Beide treten nicht wieder an. Eine lokale Wählergemeinschaft mit immerhin fünf Personen auf der Liste und einem errungenen Ratsmandat 2021 hat sich ebenfalls

aus dem politischen Geschäft verabschiedet. Die WPW, gegründet aus Protest vor allem gegen die Logistiksiedlungen in Gailhof, tritt nicht mehr an und niemand von den Listenkandidierenden aus 2021 hat es in eine andere politische Gruppierung gezogen.

Ein neuer Player und eine linke Comebackhoffnung

Weniger Vielfalt auf dem Wahlzettel? Ja, aber auch ein neuer Player. Mit der europaausgerichteten Partei Volt gibt es eine Alternative, die zum ersten Mal in der Gemeinde antritt. Drei Kandidierende stehen für Volt auf der Liste und die Partei plakatiert eifrig an den Straßen der Wedemark. Wie auch die Linke, die sich mit runderneuertem Personaltableau ein Comeback im Rat

erhofft, dem sie zuletzt nicht angehörte. Wenn es gelingt, wird es ein junges Comeback, denn auf Listenplatz 1 steht mit Joshua Karwatzki ein junger Mann, der 2003 geboren ist, gefolgt von Florian Geerken mit Geburtsjahrgang 2001. Allerdings wird es ein rein männliches Comeback, denn eine Frau befindet sich nicht auf der Linken-Liste.

Überproportionaler Mellendorfer Kandidaturandrang

Schaut man sich die Verteilung der Wohnorte auf den Gemeinderatslisten an, sieht man schnell: Mellendorf ist überproportional vertreten - auch im Vergleich zur Größe. 41 Kandidierende gehören zur knapp über 6.600 Menschen umfassenden Mellendorfer Bevölkerung. Bis-

sendorf bringt es bei rund 5.000 Einwohnenden nur auf 23 Kandidaturen und Elze als drittgrößter Ort (etwas über 3.000 Menschen) nur auf 13 Namen bei allen Parteien. Sind die Elzer und Elzerinnen weniger politisch interessiert? Im Vergleich zur Bevölkerungsgröße schneidet Bissendorf-Wietze bei den Kandidaturen besonders gut ab. 15 Menschen aus dem Ortsteil stehen auf den Gemeinderatslisten, mit einer Auffälligkeit: Acht davon, eine absolute Mehrheit, sind Grüne.

Menschen mit Migrationshintergrund kaum auf den Listen

Auch wenn der nächste Rat nicht voller Landwirte sein wird, so ist er - in Slangsprache - voller „Kartoffeln“. Menschen mit Migrationshintergrund sind auf

allen Parteilisten nämlich Mangelware. Tatsächlich hat von den wenigen Personen dieser Bevölkerungsgruppe, geht es nach Listenreihenfolge, nur Larbi Amerouz von der SPD auf Platz 10 eine hohe Chance, dem nächsten Rat anzugehören. Bei der CDU tritt mit Heidi-Ambuli Weber-Kamalanathan eine Frau mit Wurzeln in Sri Lanka auf Platz 14 an. Bei den Grünen steht mit Dogan Göktas auf Platz 28 die erste Person mit namentlich erkennbarem Migrationshintergrund auf der Ratsliste. Alle anderen Parteien und Gruppen zeigen nur klassisch deutsche Namen auf ihren Listen. Die laut letztjähriger Regionsstatistik 19,6 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund in der Gemeinde spiegeln sich im politischen Ehrenamt gewiss auch in der kommenden Wahlperiode nicht wider.

Prognosen, wie sich der nächste Rat parteianteilig zusammensetzen wird, mag aus den Parteien gerade niemand abgeben. Setzt sich die Erosion der Volksparteien weiter fort? Wie „bunt“ wird die Mischung der Gruppierungen auf der nächsten Törtchengraphik aussehen? Es scheint, als wäre das Wahlergebnis noch nie so sehr eine „black box“ gewesen wie in diesem Jahr.

Im Rat fallen die großen Entscheidungen

Auch wenn die Bürgermeister/-innenwahl gerade in der Diskussion und auf den Plakaten die Ratswahl etwas überstrahlt: Im Rat der Gemeinde werden die großen Entscheidungen getroffen - ein Grund, gut informiert zu wählen.

155 neue Gesichter in den 5. Klassen

Am Gymnasium Mellendorf beginnt der spannende neue Schulalltag

MELLENDORF. Wo ist eigentlich der Klassenraum? Wann beginnt die große Pause? Und wie groß ist dieses Schulgebäude bitte? Fragen wie diese dürften am Tag der Einschulung vielen der 155 neuen Fünftklässler durch den Kopf gegangen sein. Gemeinsam mit ihren Familien wurden die neuen Schüler im Forum des Gymnasiums Mellendorf herzlich begrüßt. Während einige Kinder bereits ganz selbstverständlich durch die Reihen spazierten, klammerten sich andere lieber noch ein wenig an Mama oder Papa. Auch bei manchen Eltern war die Nervosität kaum zu übersehen. Schließlich beginnt mit dem Wechsel auf das Gymnasium nicht nur für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Schulleiterin Katrin Meinen eröffnete die Feier und machte in ihrer Begrüßungsrede deutlich, dass das Gymnasium Mellendorf weit mehr ist als ein Ort zum Lernen von Vokabeln und Lösen mathematischer Gleichungen. Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und die Möglichkeit, eigene Talente zu entdecken, gehören ebenso zum Schulalltag. Für den musikalischen Auftakt sorgte das Schulorchester unter der Leitung von Franziska Jaap und Yannick Glettenberg. Mit dem Filmmusikstück „Heart of Courage“ lieferten die Musiker nicht nur einen beeindruckenden Beitrag zur Feier, sondern auch den passenden Soundtrack für den Start an der neuen Schule. Denn ein wenig Mut braucht man schließlich immer, wenn man sich auf unbekanntes Terrain begibt. Dass man sich am Gymnasium Mellendorf ziemlich schnell zurechtfindet, machten auch die Schülersprecher Adrian Kaufmeyer und Lars Hefer deutlich. Sie berichteten aus ihrem eigenen Schulalltag und verrieten, dass

sich die wichtigsten Fragen erstaunlich schnell beantworten lassen. Wo sich die Klassenräume befinden? Lernt man. Wie der Stundenplan funktioniert? Ebenfalls. Und falls man sich doch einmal verläuft, findet sich garantiert jemand, der den Weg kennt. Anke Klauermannsmöller und Sonja de Vries stellten anschließend den Förderverein vor und machten deutlich, wie wichtig engagierte Eltern für ein lebendiges Schulleben sind. Danach übernahm der Unterstufenchor unter der Leitung von Hanna Höfer und Lioba Nölle die Bühne. Mit den Liedern „Hallo, herzlich willkommen hier“ und „Ich bin verliebt in mich“ sorgten die fast 150 Sänger für gute Stimmung und den einen oder anderen Ohrwurm. Jahrgangsleiterin Franziska Jaap erinnerte die neuen Fünftklässler daran, dass am Gymnasium ganz unterschiedliche Ta-

lente gefragt sind: Rechenkünstler, Musiker, Sportbegeisterte, kreative Köpfe und natürlich auch gute Freunde. Jens Högermeier und Tabea Golgath vom Schulleiternrat warben zudem für eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Der spannendste Moment des Tages wartete jedoch ganz am Ende: die Einteilung in die neuen Klassen. Innerhalb weniger Minuten entstanden sechs neue Klassengemeinschaften, aus Fremden wurden zukünftige Mitschüler, und die ersten vorsichtigen Gespräche begannen. Mit vielen neuen Eindrücken, einer großen Portion Neugier und hoffentlich ebenso viel „Heart of Courage“ hat für die 155 neuen Fünftklässler nun ein spannendes Kapitel begonnen. Und die Antwort auf die wichtigste Frage des Tages lautet übrigens: Ja, auch die großen Schüler haben sich am ersten Tag einmal verlaufen.

Die Pfarscheune hinter der Elzer Kirche. Foto: privat



Die Pfarscheune hinter der Elzer Kirche.

Foto: privat

Pfarscheunenpub in Elze am 28. August

ELZE. Zu einer neuen Veranstaltungsreihe laden die Pfarscheunenfreunde in diesem Sommer ein: Am Freitag, 28. August, öffnet ab 17 Uhr erstmals der Scheunenpub in der Elzer Pfarscheune seine Türen. Bei kühlen Getränken, bayerischem Flammkuchen und frischen belgischen Waffeln soll Zeit zum Klönen, für Gesell-

schaftsspiele und zum geselligen Beisammensein sein. Der Scheunenpub versteht sich als offener Treff für alle, die gerne in Gesellschaft sind und die besondere Atmosphäre der Pfarscheune genießen möchten. Interessierte sind eingeladen, einfach vorbeizuschauen und gerne Freunde mitzubringen.



Die frisch Einschulten der 5. Klassen.

Foto: Gymnasium Mellendorf

Seniorenfahrt der Brelinger

BRELINGEN. Unter der Federführung des 1. FC Brelingen findet am 1. September die jährliche Seniorenfahrt der Brelinger Dorfgemeinschaft statt. Hierzu lädt diesmal der 1. FC Brelingen sehr herzlich ein. Gemeinsam wird ein erlebnisreicher Tag in der historischen Stadt Alfeld verbracht. Start ist am 1. September um 8 Uhr bei der Fleischerei Grmsehl. Am Vormittag ist eine Führung durch das Fagus-Werk geplant, einem UNESCO Welterbe. Am Nachmittag gibt es nach dem

Mittagessen eine Stadtführung durch die historische Altstadt von Alfeld, nach dem anschließenden Kaffeetrinken geht es zurück nach Brelingen. Anmeldung und Kosten: 40 Euro pro Person (beinhaltet Busfahrt, Eintritte, Führungen, Mittagessen und Kaffee/Kuchen). Das Geld wird während der Fahrt eingesammelt. Anmeldungen bei Birgit Euskirchen unter der Nummer 0160-97 56 37 32 oder (05130) 5 88 83 01, E-Mail: kassenwart@1fcbrelingen.de